

## Allgemeines

Mein Besuch vom 22. bis 29. April 2010 in Kamerun war kurz und intensiv. Dank der grosszügigen Spende der *Gebauer Stiftung* durfte ich den Verantwortlichen des Jugendzentrums Fiango in Kumba anlässlich einer kleinen Feier ein vollständig eingerichtetes Computerklassenzimmer mit Internetanschluss übergeben. In Limbe besuchte ich eine Mädchenschule. Dank unserer Unterstützung haben einheimische Informatiker (LINUX Friends Limbe) das bestehende veraltete Informatikzimmer aufgerüstet und ein kleines Netzwerk installiert. Zusammen mit den "Jungunternehmern aus Kamerun" werden wir nun die Mädchenschule betreuen und unterstützen. Das Computerzimmer am *Grand Seminar* in Otélé haben wir mit weiteren Systemen ausgerüstet. Somit verfügt es jetzt über ein vollständig eingerichtetes Informatikzimmer mit Internetanschluss. Auch das Schulzimmer am Seminar in Kumba haben wir noch mit einigen Systemen ergänzt. Nun hat auch diese Schule ein vollständig eingerichtetes Computerklassenzimmer mit Internetanschluss.

Bei einem Treffen mit dem Verantwortlichen (Moderator) der Presbyterianischen Kirche in Kamerun haben wir auch über das Recycling der alten Systeme gesprochen. Er hat mir versprochen, dass sich die Presbyterianische Kirche in Kamerun intensiv mit diesem Problem auseinandersetzen und nach Lösungen suchen wird.



Studenten in Otélé



Einweihungsfeier im Jugendzentrum in Kumba

## Schlussbemerkung und Dank

Es war eine sehr erfolgreiche und befriedigende Projektreise. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern vor Ort ist sehr gut. Die Systeme werden regelmässig gewartet und bei Problemen wird sofort nach Lösungen gesucht.

An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die mich in Kamerun unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an Cornelia Stebler vom Seminar in Kumba und an Heidi und Louis Stadelmann von "L'eau c'est la vie" in Otélé, die einmal mehr zum guten Gelingen dieser Projektreise beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns diese Projektarbeit ermöglichen.

Die Projektleiterin

Untervaz, April 2010

Rosina Hug